

Aus der Stadt Halle

Optik plus Akustik.

Augen und Ohren sind organische Instru-

mente, die ihre Bestimmung dahin erfüllen, daß

sie, doch wozu soll ich Ihnen das auseinander-

klammern? (manchmal sagt der Hallenser auch

noch beäuglich „vormüßern“), was Sie selbst

schon wissen?

Hier soll einmal davon die Rede sein, daß

die Hörer der Säpfer und die Zuhörer

musikeln an der Verfertigung der menschenlichen

Stimme auch ihren Spieß haben wollen, weil sie

sich mitunter doch arg ärgern müssen.

Oder ist es zum Beispiel eine Weibe für

die Augen, wenn . . . aber lassen Sie sich das

erst erzählen und dann urteilen Sie selbst:

Ich sage in der Brandbergischen, also Linie 3.

Ich habe mit dem Rücken meinem Ziele an,

bin also stets meinem Gegenüber ein halbes

Duendert Zentimeter voran. Die madere

Zeichn. bekam meine die Stellung bis zum

Stadttheater hinauf. Das Dicht. meiner

Stimme war ein Mann, wie es seinem Neuherrn

nach den Ansichten hatte, ein ordentlich

Mann, denn er entfernte ein weißes Fädchen

von der Ränge eines Mikroskops von den

Beinfehlern. Daß er aber auch ein goldiger

Mann war, das konnte ich -streichend be-

obachten.

Er gehörte nämlich von der Hauptpost bis

zur Kasse des am Stadtheater nach Tobias

Werkhof. Er war so freundlich, mir nicht

den Anblick seiner Goldplomben durch Vor-

halten der Hand zu verhindern, so, es gibt

eben wirklich seine, vornehm und ordentliche

Männer! Das war früh vor 8 Uhr, ich schäme

Mich, daß die müde Mann mit dem zweiten Gähnen

bis zum Friedrichsplatz noch fertig geworden

Die Verfeuchung der Saale.

Eine Gefahr für die Bevölkerung. — Die Saalefischer im Kampf ums Dasein. — Steht endlich Abhilfe in Aussicht.

In der Saale, Elster, Tuppe usw., die ein

übermerkter Kurt Sunde. Ich

Alle Redner betonen, daß bei großer Hitze

in die Ihmverleierten Genäßer zu bringen.

Als Sohn des Uhrmachers Gustav Uhlig in

Als heutiger Dienstag begeht einer unserer

Das war etwas fürs Ohr!

Ein Mädchen aog einen mit Holzplatten

Ich wollte meinem Ohr nicht zuviel zu-

Wie hatte der Anfang genügt, mein Appetit

zur Baumstäbe in Goldsch.

Die Deutsche Reichsbahn veranlaßt am Mittwo-

Der Saalefischer im Kampf ums Dasein.

übermerkter Kurt Sunde. Ich

Alle Redner betonen, daß bei großer Hitze

in die Ihmverleierten Genäßer zu bringen.

Als Sohn des Uhrmachers Gustav Uhlig in

Als heutiger Dienstag begeht einer unserer

Das war etwas fürs Ohr!

Ein Mädchen aog einen mit Holzplatten

Ich wollte meinem Ohr nicht zuviel zu-

Wie hatte der Anfang genügt, mein Appetit

zur Baumstäbe in Goldsch.

Die Deutsche Reichsbahn veranlaßt am Mittwo-

Der Saalefischer im Kampf ums Dasein.

Das war etwas fürs Ohr!

Ein Mädchen aog einen mit Holzplatten

Ich wollte meinem Ohr nicht zuviel zu-

Wie hatte der Anfang genügt, mein Appetit

zur Baumstäbe in Goldsch.

Er steht noch immer in seinem Saal vorn an

Am heutigen Saal, wo er in großer Höhe

Bei ihrem Berben haben sich die Sowi-

Am Saal Halle-Trotz ist etwa

Der Bauarbeiter, der ihn da erst bemerkte,

Das war etwas fürs Ohr!

Ein Mädchen aog einen mit Holzplatten

Ich wollte meinem Ohr nicht zuviel zu-

Wie hatte der Anfang genügt, mein Appetit

zur Baumstäbe in Goldsch.

Die Deutsche Reichsbahn veranlaßt am Mittwo-

Der Saalefischer im Kampf ums Dasein.

Das war etwas fürs Ohr!

Ein Mädchen aog einen mit Holzplatten

Ich wollte meinem Ohr nicht zuviel zu-

Wie hatte der Anfang genügt, mein Appetit

zur Baumstäbe in Goldsch.

Die Deutsche Reichsbahn veranlaßt am Mittwo-

Der Saalefischer im Kampf ums Dasein.

Verunglücktes Debut.

Die Kommunisten verlangen alles Mögliche,

Am Saal Halle-Trotz ist etwa

Der Bauarbeiter, der ihn da erst bemerkte,

Das war etwas fürs Ohr!

Ein Mädchen aog einen mit Holzplatten

Ich wollte meinem Ohr nicht zuviel zu-

Wie hatte der Anfang genügt, mein Appetit

zur Baumstäbe in Goldsch.

Die Deutsche Reichsbahn veranlaßt am Mittwo-

Der Saalefischer im Kampf ums Dasein.

Das war etwas fürs Ohr!

Ein Mädchen aog einen mit Holzplatten

Ich wollte meinem Ohr nicht zuviel zu-

Wie hatte der Anfang genügt, mein Appetit

zur Baumstäbe in Goldsch.

Die Deutsche Reichsbahn veranlaßt am Mittwo-

Der Saalefischer im Kampf ums Dasein.

20 Jahre

Hausfrauen-Bund.

Nachmittagsfeier im Neumarktschützenhaus.

Unsere Hausfrauen haben demur, das

Als Sohn des Uhrmachers Gustav Uhlig in

Als heutiger Dienstag begeht einer unserer

Das war etwas fürs Ohr!

Ein Mädchen aog einen mit Holzplatten

Ich wollte meinem Ohr nicht zuviel zu-

Wie hatte der Anfang genügt, mein Appetit

zur Baumstäbe in Goldsch.

Die Deutsche Reichsbahn veranlaßt am Mittwo-

Der Saalefischer im Kampf ums Dasein.

Salamander bringt wieder ZUM FRÜHJAHR eine Auslese der schönsten Damen- und Herrenschuhe in vielseitiger Ausführung in den bekanntesten Qualitäten und Preisstufen.

12.50 15.50 18.50 21.- 24.- SALAMANDER



In allen unseren Verkaufsstellen führen wir erstklassige Strümpfe u. Socken in allen mod. Farben Halle (Saale), Leipziger Straße 100



das was oder grob ein Vorposten auf dem...

besten Jahren sich fast 5000 Anhängerinnen...

so manches wurde mit Erfolg ins Werk...

Peters freigelassen.

Wieder Dunkelheit um den Mord an Bauer.

Der Privatdetektiv Peters, der lange...

Peters sah lange Wochen in Haft. Es...

Langweilige Zeit lag tiefes Dunkel über...

Die Wetterlage

Mittwoch: zunehmende Bewölkung und...

Schleue Trotha.

Der Unterweg der Schleue Trotha zeigt...

Schiffverkehr auf der Saale.

Mittwoch von der Alstedter der Saale-Schiff...

Hausweife der A. Z. S. Gotha.

Am Sonntag nachmittag 5 Uhr 30 Min...

Falsche Fünfmärkstücke im Umlauf.

In Halle sind in der letzten Zeit einige...

Eine neue Industrie.

Unsere Kriminalpolizei ist einem neuen...

26. Reichstags-Druckerei in der Mark...

Die Georgenkirche in der Mark...

Einem Wohlthätigkeitsverein veranlaßt...

Georgengemeinde am Sonntag, 4. Mai...

Im Anschluß an die Begrüßung des...

Er knüpfte an den Wahlkampf der...

geschlecht, denke in höchsten Worten...

Offentlich sind die Frauensetzen der...

Unter den Ehrenmitgliedern bemerke...

1933 ist der nächste große Tag, wir...

Unterführung. Die Polizei hatte in Peters...

So ist fast ein halbes Jahr vergangen...

Musikvorträge umrahmten den schlichten...

Der Rektor der Universität, Herr Professor...

Der Verband von stillen Arbeiterinnen...

Der Vorstand des Reichsbund vaterländischer...

Die Arbeiterinnen, die den großen Saal...

Im der heutigen Zeit sei es ein genaues...

Die Arbeiterinnen, die den großen Saal...

Unsere Arbeiterinnen sind in einem neuen...

Die Georgenkirche in der Mark...

Einem Wohlthätigkeitsverein veranlaßt...

Im Anschluß an die Begrüßung des...

Er knüpfte an den Wahlkampf der...

Unlöhner werden die gewöhnlichen Preise...

Wieder. Halbes Original-Akademie-Gesetz...

Das Simonshaus B. 231 wiederholt seine...

Reichsbund der Ruhe- und Pensionsbesitzer...

Wärmegewinnung Halle 1931, e. B. zur...

Angewandter Orden. Am Donnerstag...

Maschinen. Mittwoch, 30. April, 30 Uhr...

Teutscher Sozialrat (Christlicher)...

Tagung der Arbeiter. Am Donnerstag...

Die Kunst des richtigen Redens...

Die Gefährdung und -haltung ist ein...



Dienstag, den 29. April 1930

Borussia-Bfc-Fürth am kommenden Sonntag.

Der Gauweiser empfängt am kommenden Sonntag die bekannte Ligamannschaft des Bfc-Fürth. Die Bfc sind erster Vize-Meister der Fußball-Liga...

In ihrem Können. In ein ausgeprägtes Mittelgepäck bei der Schmalheit des Spielplatzes nicht zu denken. Der Sturm hand zu eng. Anders dagegen die Gastgeber. Vitzschelle Durchbrüche stellten einen 4:1 Halbzeitstand her.

Zorshäfte verhindern müssen. Auch die Damen fanden sich mit dem ungenutzten Flächenplan nicht ab. Weiterhin mußten sie Ersatz für Frau Dels und Frä. Epinger einstellen.

Im Zeichen des Flaggenhais. Alle Antrugungen der Halle waren vergeblich. Ein Mitglied des Bfc war nicht so glücklich als man es mit gewohnt ist.

Bilder vom Staffellauf „Quer durch Halle“.



Der Start der Jugend 14/15 Klasse A.



Der Gewinner des Ehrenpreises der „Saales Zeitung“: Halle 96 Jugend 14/15 Klasse A.

Turner-Handball.

In der Vorwoche für die Handballspiele der Turner am letzten Sonntag war nicht zu viel verbrochen. Überall wurden recht interessante Kämpfe und guter Sport geübt, und die Zuschauer bei den Spielen werden täglich auf ihre Rollen geleitet.

Das Staffellauf am Sonntag machten sich die einzelnen Spieler geltend. 9:30 Uhr, nur die Schwache gefascht aus und kann in schönem Endpunkt ein ziemlich schmerzhaftes Resultat erzielen.

Fußballturnier des Sportklub Hohenles.

Am Sonntag veranstaltet der Sportklub Hohenles ein großes dreitägiges Festspiel des Turniers, in dem vier Diktoren mit ein Vokal ausgespielt werden.

Handball DSB.—Df. Mannschaft 1.—Meisterschaft Dömitz.

Auch jahrelangen Bemühungen ist nun endlich der erste Schritt zur Erringung getan, und so hat auch Halle am kommenden Sonntag ein großes Spiel zu bestehen.

Das und Stufenrunde um die Handballmeisterschaft der deutschen Hochschulen.

Nachdem die Freizeitsportler im Handballspiel durch die Einzelreife der Deutschen Studentenzeitung nunmehr offiziell anerkannt sind, hat der Gesamtverband der Hochschulen...

Diamant-Clubmeisterschaft 1930.

Die Jugend in Front! Der AC, Diamant-Halle ließ am vergangenen Sonntag auf der 50-Strometer-Strasse Halle-Gleisbahn-Halle seinen 4. Lauf aus diesjährigen Clubmeisterschaft ausfallen.

Frühjahrswallfahrt des Bezirks II links der Saale.

Der am Sonntag in Nietleben zum Austrag gelangte Wallfahrt der Turner im Bezirk II links der Saale zeigte recht anerkennende Leistungen der Turnerländer. Die Veranstaltung wurde von der Saales Zeitung...

Turner 5000 Meter: 1. Sieger Kurtzmann, 2. Sieger...

Turner 5000 Meter: 1. Sieger Kurtzmann, 2. Sieger Kurtzmann, 3. Sieger Kurtzmann. 1000 Meter: 1. Sieger Kurtzmann, 2. Sieger Kurtzmann.

Kranen 1916/18, 1000 Meter: 1. Sieger...

Kranen 1916/18, 1000 Meter: 1. Sieger Kurtzmann, 2. Sieger Kurtzmann, 3. Sieger Kurtzmann. 500 Meter: 1. Sieger Kurtzmann, 2. Sieger Kurtzmann.

Bereitschaften für Mittwoch, 30. April.

Bereitschaften für Mittwoch, 30. April. 1. Gruppe: 1. Kurtzmann, 2. Kurtzmann, 3. Kurtzmann. 2. Gruppe: 1. Kurtzmann, 2. Kurtzmann, 3. Kurtzmann.

Reiseausflüge.

Reiseausflüge. Am Sonntag, 4. Mai 1930, Handball: 1. 98 Dömitz 1. Treff. 14,45 Uhr Zimmersdorf. 2. 98 Dömitz 1. Treff. 14,45 Uhr Zimmersdorf.

Am Sonntag, 4. Mai 1930, Handball: 1. 98 Dömitz 1. Treff. 14,45 Uhr Zimmersdorf. 2. 98 Dömitz 1. Treff. 14,45 Uhr Zimmersdorf.

Manche man die angebrachten Aufstellungen in der Spielweise der Mannschaften nicht finden. Das Zusammenfügen der 923-Mannschaft war einseitiger und besser wie das von 923, und verhalf zur Überlegenheit.

Die junge, äußerst sympathische Dömitz-Mannschaft, die in ihrem Preis trotz ihrer Jugend zu den besten zählt, führte ein technisch höchstwertiges Spiel vor.

Am Sonntag, 4. Mai 1930, Handball: 1. 98 Dömitz 1. Treff. 14,45 Uhr Zimmersdorf. 2. 98 Dömitz 1. Treff. 14,45 Uhr Zimmersdorf.

Am Sonntag, 4. Mai 1930, Handball: 1. 98 Dömitz 1. Treff. 14,45 Uhr Zimmersdorf. 2. 98 Dömitz 1. Treff. 14,45 Uhr Zimmersdorf.

Hoden.

Infolge des Staffellaufes „Quer durch Halle“ hatte der Bfc Halle 96 für seine Turner und Damen die vereinsbaren Spieler...

Die Sommerweih in Wagdeburg.

Die Sommerweih in Wagdeburg. Der 1. Damenklub der Wagdeburger Turner-Club...



Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief nach langen Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet mein lieber, treusorgender Mann, unser herzenguter Vater, der

Uhrmachermeister und Juwelier
Paul Maseberg

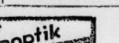
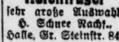
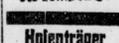
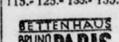
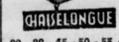
im 64. Jahre seines arbeitsreichen Lebens.

Halle a. S., den 29. April 1930.
Gr. Ulrichstraße 48

In tiefer Trauer

Frau Helene Maseberg, geb. Walter
Ilse Maseberg
Gerhard Maseberg

Die Beerdigung findet am Freitag, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Burkel), Kl. Steinstraße 4, entgegen.



3-
4-
5-TONNER-
LASTWAGEN
OMNIBUSSE

bis
zu
50
PERS.

HENSCHEL
der ERFOLGREICHSTE

HENSCHEL & SOHN
A. G. KASSEL

GENERAL-VERTRÄGUNG:
FÜR HALLE UND UMGEGEND:
HERMANN WOLTER
VORM. GEBRÜDER WOLTER
HALLE/SAALE, HARZ 6-7, FERNRUUF 21436

Moderne
Augenoptik

Richard Flemming
Staatlich geprüfter Optiker

Halle's
Brüderstr. No 16
am Markt - Tel. 25137

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung unseres lieben Entschlafenen, des

cand. jur. Hans-Joachim Götze

findet am Mittwoch um 14 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertrauden-Friedhofes statt.

Pfarrer W. Götze u. Familie
Marg. Götze, Studienrätin

Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Burkel), Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Am Sonntag abend verschied plötzlich und unerwartet infolge Unglücksfalles unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Landwirt

Louis Plier

im Alter von 60 Jahren.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen

Paul Plier.

Amsdorf, den 27. April 1930.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. Apr. 1930, 1/2 4 Uhr, in Amsdorf statt.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute mittag heim-zuerufen den

Eisenbahnbeamten I. R.
Herrn Eduard Reife
Kirchenältesten,

72 Jahre alt. Viele Jahre hat der Verordbete unserem Gemeindekirchenrat angehört. Sein lauter Charakter, seine Liebe zu unserer Kirche und seine Treue in der Arbeit an ihr sichern ihm ein bleibendes Gedächtnis. Er ruhe in Gottes Frieden!

Canena, den 28. April 1930.
Die kirchlich. Körperschaften.

**Herren-Gürtel-
Mäntel**

mit feib. gepflicht.
Ziehummigefragen 10.
Ziehumben 40 Stf.
Cff. unt. D. 7967 an
die Exp. b. Stg.

Am 27. April d. J. verschied an den Folgen eines Motoradunfalles unser Angestellter der Kaufmann

Herr Paul Ziesecke

In nahezu 10jähriger Dienstzeit hat der Verstorbene seine ganze Arbeitskraft zum Wohle unserer Gewerkschaft eingesetzt. Wir werden ihm ein treues An denken bewahren.

Grubenvorstand und Angestellte
der
Gewerkschaft Elise II.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Richard Apitz, Beesdau.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen drängt es uns, allen hierdurch unseren herzlichsten Dank auszusprechen für die Anteilnahme, Blumen, Kranzspenden und das letzte Geleit zur Ruhestätte. Besonderen Dank Herrn Burgmann für die trostreichen Worte am Grabe.

Diemitz, den 29. April 1930.

Die leittrauernden Hinterbliebenen:
**Paul Mücke und Frau
Franz Steye
Hermann Häußler u. Frau.**

Ihre Vermählung geben bekannt

Professor Dr. F. Pietrusky
und Frau **Kaethe** geb. Seibert

Halle (Saale), Dr. Steinstraße 54/55,
im April 1930

Zuckerkranken

verordnen Ärzte mit großem Erfolg: Dr. Casparv's AVENAL, das zugleich die Toleranz für Kohlehydrate sehr erhöht. Fabrikant I. in B. Nach der zweiten Flasche war ich schon zuckerfrei. Dr. med. B. Wegen seiner vorzüglichen Wirkung verordne ich Avenal ständig. Avenal mit ausführlicher Broschüre in Apotheken, bestimmt: Engel-Apotheke, Kleinschmeden 6.

Verstorbene:

Mitternabe, Elise Hiesche und Kurt Stegloff.
Bernburg, Agnes Burzinski und Max Schütte. — Lotte Giesch u. Richard Strese.
Reinisch, Hilma Krüger und Kurt Schatz.
Gleimburg u. Delitzsch, Anna Diebst und Erich Müller.
Gießwerder, Gertha Besmann und Fritz Richter.
Kannenburg, Charlotte Reigmann und Walter Buggenhagen. — Frieder Arbogast und Otto Adelt. — Elise Zierisch und Walter Bittner.
Wittenberg, Elsa Hoff u. Gustav Seifen u. Wittenfeld. Ethonie Hoff und Kurt Wähler.
Weißense, Magtie Sengeltlich u. Fritz Wiegand.
Zeitz, Elsa Krause und Kurt Bauer.

Verstorbene:

Wittenberg, Georg Badmeyer und Frau Effriede geb. Gauer.
Zeitz, Hans Haupt und Frau Marie geb. Wäcker.
Weißense, Jahrgang Dr. med. dent. Georg Zimmermann und Frau Erna geb. Pflüger.
Zeitz, Emil Witzsch und Frau Marie geb. Köppig.

Sie sind gut
bedient, wenn Sie einen
MABAG
Grudeherd

erhalten

Kochvortrag jeden Mittwoch
4 Uhr nachm. in unserem
Geschäftslokal
Aluminium-Werk, Hallmarkt
gegenüber Postzel-Präsidium.

Anzeigen der S.-Z. haben Erfolg!



Graue Federn	Pfund 0 85	Weibe Rupffedern	Pfund 4 25
Graue Federn füllkräftig	Pfund 1 75	Weibe Schleifedern sehr günstig.	Pfund 6 00
Graue Federn halbdaunenartig	Pfund 3 00	Weibe Rupffedern sehr füllkräftig	Pfund 6 75
Weibe Bettfedern	Pfund 2 50	Graue Daunen	Pfund 11 00
Weibe Schleifedern	Pfund 4 25	Weibe Daunen	Pfund 14 50

Bettfedern - Reinigungsmaschine
neuesten Systems

steht unserer werten Kundschaft zur Verfügung

Gebett Oberbett
Unterbett
2 Kissen
Reinigungspreis **3.-**

Sauberste Bedienung! Auf Wunsch freie Abholung!

J. LEWIN
Halle an der Saale - Marktplatz 3 bis 6

Billige Ultimogebote

Korrosionsschutz 1.80 in großer Anzahl	Damen- schwarze Halbschuhe 1.250 Original-Goodyear-Woll	Herrn schwarz u. rot Halbschuhe 1.250 Echte Kalknussleder
Kinder-Braun- u. Lack-Halbschuhe 7.90 31-35 u. 30-34 27-33	Damen zweifarbige Trüffel- u. schwarz Halbschuhe 1.450 schön echt-Borsal, Kalknussleder	Herrn braune, rot u. braun-Halbschuhe 1.250 Original-Goodyear-Woll
Damen-Lack-Pomp-Spangenschuhe 1.050 L. XV - Absatz	Herrn schwarz- und Lack-Halbschuhe 1.250 Original-Goodyear-Woll	
Damen-schwarze und braune Spangenschuhe 1.050 Original-Goodyear-Woll		

BEWEISE UNSERER ÜBERRAGENDEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT.

HALLE MAGDEBURG DRESDEN

Delphin SCHUH G. M. & H.

Leipziger Str. 93 neben Ritterhaus

Zier Baumbüste

Fahrt nach Rüpzig mit Musik, Mittwochs den 30. April, nachmittags 3 Uhr. Alte Abfahrtsstelle: Unterpölan - Saalberg 16. Erwachsene hin u. zur. 1.20, Kinder d. Hälfte. Boas, Fernruf 281 99

Haus Langhammer Braunlage Tel. 70
Pension 5 Mark für Mai

Braunschwende
Empfehle für Sommerfrische meine Lokalitäten mit Pension, gute, reichliche Verpflegung, nahe Wald- und Naturschönheiten. Bahnstation Wippra. Anfahrtskarte, Hermann Kautz, Gasthaus goldener Löwe Tel. Wippra 26.

208. Zuchtvieh-Berkeigerung.

Donnerstag, d. 8. Mai 1930 in Stendal, Mittmächtige Zuchtviehmesse am Dübahuof.

Beginn der Berkeigerung vormittags 11 Uhr
Zum Verkauf gelangen:
ca. 100 ausgewählte Zuchtbullen im Alter von 12 bis 20 Monaten sowie eine Anzahl tragende Herdbuchweiden (Kühe)

Katalog Nr. 129 mit ausführlichen Angaben betr. Abnahme und Befragungen befindet kostenlos in der Geschäftsstelle in Halle (Saale), Reilstraße 78, Fernruf 24528.

Verband für die Zucht des schwarzbunten Fleckviehs in der Provinz Sachsen.

Gallenstein-Magenkranke

Werbs jetzt erfolgreich behandelt wurden, wenden sich kostenlos an

Naturheilinstitut Henry Kuntz,
Schmerstraße 5.

Schönere, bessere und dabei billigere Kindermagen gibt es nicht.

Auswahl nicht an überbieten
Entgegenkommene Zahlungs- Bedingungen!

Hinderwagen
N. 32 - 65.50 75 - 75.50 - 85 - 95 - 105 - 115
Vorläufige Modelle billiger

Kleppwagen mit Verdeck
N. 44.50 46 - 51 - 54 - 56 - 58 - 60
Vorläufige Modelle billiger

Sindwagen
Kleppwagen N. 1150 1250 1350 1450 1550
N. 22 - 25 - 28 - 30 - 32 - 35

Bettenhaus Brand Paris

Meine Uhrmacher, 2 bis 3 Doppelstunden 3 Minuten vom Markt.

Der anspruchsvolle Raucher erhält heute in allen besseren Gaststätten

Heinze-Zigarren

kenntlich an nebenstehender gelber Schutzmarke, welche allein Gewähr für anerkannte Güte bietet!

Großverkauf geringer Nutzen
setzen mich in die Lage zu konkurrenzlosen Preisen zu verkaufen.

Überzeugen Sie sich selbst täglich Gelegenheitskäufe

H. Wiebach
en gros - Schuhwaren - en détail
nur Kl. Ulrichstraße 11/12
mocht zu verwechseln mit Wiebachs Schuhhaus Leipziger Straße

HOCHSEEKLIMA

ganz besondere Luft
aus Nordsee in
NORDSEEINSEL BORKUM

Prospekte durch die Badeverwaltung

Die eigne Tasche sei Ihre Sparbüchse!

Kaufen Sie Salfelders Qualitätswaren, dann sparen Sie!

Kaffee	1/4 Pfd. 0.95, 0.85, 0.70, 0.60, 0.55
Kakao, leicht löslich	1 Pfd. 1.20, 0.93
Rhein. Teegebäck	1/4 Pfd. 0.22
Vollmilch-Blockschokolade	2 Block 0.55
Schokolade, halbsüß	3 Tafeln 0.85
Vollmilch-Schokolade	3 Tafeln 0.85
Aprikosen-Confiture	2 Pfd.-Eimer 1.25
Himbeer-, Johannisbeer-Marmelade	2 Pfd.-Eimer 1.25
Pflaumenmutter, fein gewürzt	2 Pfund-Eimer 1.15
Bohnen, weiß	2 Pfd. 0.45 und 0.28
Erbsen, gelbe Victoria, verlesen	Pfd. 0.22
Erbsen, grüne, verlesen	Pfd. 0.22
Weizensatzmehl	10 Pfd. 2.40, Pfd. 0.25
Kaisersatzmehl	10 Pfd. 2.70, Pfd. 0.28

Hugo Salfelder
Gr. Steinstr. 83 (Nähe Markt) Fernsprecher 261 02.

Grossmutter lacht

und schüttelt den Kopf, wenn man ihr was anderes anbietet

als **Carmol** seit vielen Jahren

Grossmutter kennt und nimmt **Carmol** weiss, **Carmol** tut wohl, lindert Schmerzen!

Carmol, das allbewährte Hausmittel bei Rheuma, Gicht, Hexenschuss, Kreuz-, Kopf-, Zahnschmerzen, Hautjucken kostet nur Mk. 1.50 die Flasche. Man verlange ausdrücklich das echte Carmol der Carmol-Fabrik Rheinsberg (Mark)

Bierteiljahrs-Ausweis
über die Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Halle, Bierteiljahr Januar/März 1930.

A. Ordentlicher Haushalt.

I. Einnahmen:	1929		1930	
	1000 Mk.	1000 Mk.	1000 Mk.	1000 Mk.
1. Steuern:	16 968	4 057	18 978	
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Ueberschüsse	5 056	1 000	4 064	
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	3 068	773	2 053	
Schulwesen	2 465	518	2 267	
Erbbaurecht	903	240	993	
Wohnfahrtsysteme u. Wohnbauwesen	2 282	614	2 285	
Wohnungswesen	4 926	1 226	5 406	
Besondere gemeinnützige Aufgaben und Einrichtungen	1 574	533	2 022	
Uebrig. Vermögensverwaltung	1 350	378	1 349	
Einnahmen insgesamt:	38 959	9 319	38 062	
II. Ausgaben:				
1. Allgemeine Verwaltung	8 802	1 691	7 695	
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	3 657	738	3 235	
b) Sonstige Schulen	3 970	965	3 986	
3. Erbbaurecht	2 894	649	2 883	
4. Wohnfahrtsysteme u. Wohnbauwesen	8 226	2 889	5 910	
5. Wohnungswesen	5 106	801	5 698	
6. Besondere gemeinnützige Aufgaben und Einrichtungen	2 659	608	2 505	
7. Uebrig. Vermögensverwaltung	4 576	1 342	4 451	
Ausgaben insgesamt:	39 416	8 869	39 039	
Ueberschuss: Einnahmen				
gegen Ausgaben	457	450	1 023	

B. Außerordentlicher Haushalt.

I. Einnahmen:	1929		1930	
	1000 Mk.	1000 Mk.	1000 Mk.	1000 Mk.
1. Schuldentilgung	60	7 656		
2. Kontokorrenteinnahme	422	1 773		
3. Sonstige Einnahmen	1 717	2 722		
Einnahmen insgesamt:	2 199	12 361		
II. Ausgaben:				
1. Tiefbauwesen	281	2 679		
2. Wohnungswesen	736	888		
3. Sonstige Aufwendungen der Vermögensverwaltung	781	3 628		
4. Außerordentliche Zuschüsse und Bereicherungen für Unternehmungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	22	4 906		
Ausgaben insgesamt:	1 820	11 098		
Ueberschuss: Einnahmen				
gegen Ausgaben	379	1 263		

* Die Ausgaben für den außerordentlichen Haushalt werden von Haller durch Gemeindefürsorge bestritten. Ein Haushaltsplan wird für die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben nicht aufgestellt.

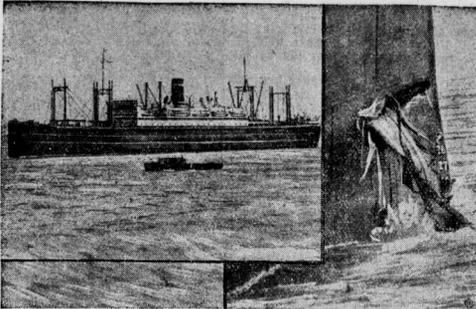
Unglück beim Schaufliegen.

14 Tote, über 20 Verletzte.

Am Sonntag ereignete sich in verdichteten Räumen der Union mehrere Flugzeugunfälle, bei denen insgesamt 14 Personen getötet und zahlreiche verletzt wurden.

Tragflächen des verunglückten Flugzeuges teils schwer, teils leicht verletzt. Der Pilot des Flugzeuges und seine beiden Passagiere kamen munterbar Besse mit dem Schrecken davon.

Zur Dampferkatastrophe vor der Elbmündung.



Etwa eine Tonnele vor dem Feuerlösch 'Eise 17' droht vorzugehen, fließt der 16.000 Tonne große amerikanische Passagierdampfer 'President Harding' mit dem englischen Kohlendampfer 'Kirkwood' zusammen.

Besucher für die Oberammergauer Rollenspiele an Bord hatte. Rechts sieht man den zwei Meter langen und 30 Zentimeter breiten Pfahl im Bug des Schiffes, in dem noch ein Brautpaar des untergegangenen Rollenspielerdampfers hängt.

58 mal zum Tode verurteilt.

In Baiene in Südafrika wurde unlängst einem Banditen der Prozess gemacht, der eine ganze Anzahl von Märdereien und Mordtaten auf seinen Konto hatte.

Piraten legen Minen.

100 Passagiere ertrunken. Auf dem Rantonflus in ein Passagierdampfer auf eine von Piraten gelegte Mine aufgelaufen und gesunken. Circa 100 Passagiere des Dampfers sind ertrunken.

Das Piratenunwesen hat sich besonders auf den südchinesischen Küsten seit langem zu einer schmerzlichen Plage der Schifffahrt herausgebildet. Auf dem Rantonflus haben die Piraten ein regelrechtes Minenfeld gelegt.

Chinesische Räuber plündern eine Stadt.

Nach einer Meldung aus Schanghai hat im nördlichen Teil der Provinz Kiangsi eine Räuberbande die Stadt Kingluffchen fallen und ein fürchterliches Blutbad angerichtet. 1000 Männer, Frauen und Kinder getötet und ebensoviele als Gefangene verschleppt worden sein.

Stadt an und schossen alle Mitglieder der Behörden nieder. Frauen und Kinder wurden unangeht und niedergemetelt. Die Gefangenen wurden gezwungen, die Beute der Räuber zu tragen. Vor ihrem Niedergang haben die Räuber die Stadt in Brand gesteckt.

Wie Mussolini das Rom der Zukunft wünscht.

Auf dem Kapital in Rom wurde jedoch in feierlicher Weise ein zehnjähriger Ausnahmestatus erklährt, der unter Vorbehalt des Gouvernements des Stadtkapitals Rom neu bearbeitet soll.

Mussolini erklärte, daß es sich darum handle, mindestens vier gleichzeitig in Rom bestehende Städte in Einklang zu bringen, die alle ihren besonderen Charakter hätten. Eben deshalb könne Rom nie eine moderne Stadt werden, wie etwa Chicago.

Mussolini bestand aber auch ausdrücklich darauf, daß die künstlerischen Erfordernisse mit denen des Verkehrs in Einklang gebracht werden. Er verlangte, daß der Ausbau in Betracht sich, daß Rom im Jahre 1950 voranschreitlich zwei Millionen Einwohner und 150.000 Automobile haben werde.

Dampferunglück in Ostbengalen.

Während eines Sturms ist auf dem Fluß Jamuna in Ostbengalen der Dampfer 'Sander' gesunken. Von 300 Passagieren, die sich an Bord befanden, sind bisher nur 20 als gerettet gemeldet.

Schießunfall auf Kreuzer 'Karlsruhe'.

Mehrere Matrosen leicht verletzt.

Bei einem Versuchschießen, das auf dem Kreuzer 'Karlsruhe' stattfand, wurde das Einschlagrohr eines 15-cm-Geschützes beschädigt und einige Leute von der Geschützbedienung durch umherfliegende Metallsplitter leicht verletzt.

Am gestrigen Montag, den 28. 4. M., sind die zur Zeit auf der Mittelmeerfahrt begriffenen deutschen Vintenschiffe, 'Schleier' und 'Hannover' in Messina, die Aufklärungsreitkräfte, Kreuzer 'Königsberg' mit den Torpedobooten, in Catania eingelaufen.

Furchtbare Gewitterwolkenbrüche in Schlesien.

Gehöfte und Felder überflutet. — Zwei Personen ertrunken.

In weiten Gebieten Schlesiens haben in der Nacht zum Sonntag Unwetter schwere Verwüstungen angerichtet. Zwei Todesopfer sind zu verzeichnen. Besonders wurden der Bunzlauer Kreis, der Neuroder Taltsfel und das Dobe-Kraghobgebirge betroffen.

Im Neuroder Taltsfel traten während eines Wolkenbruchs ungeheure Wassermassen von den Bergen herab. Jahrelange Gehöfte wurden unter Wasser gesetzt. Der Bergbauinspektor Rottberger aus Waldby wollte von der Ufermauer eines Gehöftbachs aus weggespülte Holzger in Sicherheit bringen.

Felder überflutet, da auch die Kraghob Hochwasser führt. Die Unwetter-Verwüstungen in Kreise Löwenberg. Dort wurden ganze Kartoffelfelder fortgeweht, Wege zerstört und die Saat vernichtet.

„Graf Zeppelin“ über England.



Zwischenlandung auf dem Flugplatz von Gardington, rechts am Mast das englische Riesenluftschiff R 101.

„Graf Zeppelin“ über Wembley.



Berliner Unterwelt überfällt eine Gastwirtschaft.

Ein über Willkommensspiele sich am Montag in Neufällin (Berlin) ab. Eine Autodroste mit sechs Personen fuhr gegen 7 Uhr vor einer Gastwirtschaft in der Kirchhoffstraße 13, vor die sechs Anwesen fürsten mit geschwungenen Baumstammknippen in das Lokal. Einer von ihnen hielt aus eine Pistole in der Hand. Tische, Stühle und Gläser wurden zertrümmert.

Erdbeben in Italien.

Erheblicher Gebäudeschaden. Zu dem am Sonntag gemeldeten Erdbeben gehören zu melden, das doch erhebliche Schäden zu verzeichnen sind.

In dem am Sonntag gemeldeten Erdbeben gehören zu melden, das doch erhebliche Schäden zu verzeichnen sind. In Rocca Maggiore und in den umliegenden Orten haben zahlreiche Häuser Risse erhalten.

Im nächsten Bezirk wurde seine Zeige gelandet. Bei Groß-Bartmannsdorf im Bunzlauer Kreis ist der Bahndamm der Kleinbahn, die nach Neuroder führt, von den Gewitterstürmen zerstört worden.

Während drei von ihnen mit Seilen herausgezogen wurden, ist der vierte ertrunken. Der Betrieb, in dem 350 Arbeiter tätig waren, muß auf Hoch hinaus eingestellt werden.

Alle Gebäude wurden von Blitzschlag getroffen und zum Teil eingeschlagen. Ein schwerer Wolkenbruch mit Hagelschlag ging über Dahlenburg im Kreise Bielefeld nieder.

Ein schweres Unwetter über Sagan. Ein schweres über eine Stunde anhaltendes Unwetter mit starkem Hagelschlag ging über Sagan und Umgebung nieder. Der Hagel bedeckte die Straßen teilweise mehrere Zentimeter hoch.

Neue Gefangenenevolute in Columbus. Im Strafgefängnis von Columbus, in dem vor einigen Tagen die Feuersbrunst stürzte, ist es zu einer offenen Mutterei der Sträflinge gekommen.

Im Strafgefängnis von Columbus, in dem vor einigen Tagen die Feuersbrunst stürzte, ist es zu einer offenen Mutterei der Sträflinge gekommen. Ein Teil der Sträflinge hatte die Türen mehrerer Zellen gewaltsam geöffnet und versucht durch ein Eisenfenster den Weg in die Freiheit zu erlangen.

Schilka, das russische Schilka.

Die „Robotschka Gesta“ Moskau, im April. Eine Erzählung, die wie ein Märchen anmutete. Es war ein tolles Schilkbühnenstück. So der richtige Stoff für einen lustigen Film. Aber es handelt sich nicht etwa um die übliche Schilka, sondern um die russische Schilka, deren Stoff, sondern um eine wahre, unverfälschte Tragödie aus dem Leben. Die Handlung spielt bei der Station Schilka, nördlich der bekannten Stadt Zhenia, also sehr weit östlich. Zeit: Februar 1930.

Erstes Bild.
Der Ort Handlung: Das Dorf. Eine Feuerbrunst erhebt phantastisch die Szene.

Man! gehalten und Platz gemacht! Genosse Kossikoff!
Hier Genosse Ghef!
"Hörten Sie den Schall nach der Mittel!"
"Sobald ihn der Goloanow angestrichelt hat, Genosse Ghef. Der Schall war ja vorgefertigt gelagert!"
"Hör ist die Sturmlocke lüften! Sie ist ganz wild geworden."
"Sich nur wie der Bunder brennt! Wie ich werden die Flammen auch das Nebengebäude treffen!"
"Jurist! Genosse Martynow!"

Der Prinz von Wales in Afrika.



Der englische Kronprinz wollte in den zur Jagd. Er führte dort, wie auch unser Bild großen Elefanten jagden teil und machte zeigt den Prinzen (rechts) mit zwei englischen

letsten Wochen im Kenia-Gebiet in Ost-Afrika, ein richtiges Jagdgeliebte, nahm an gelegentlich an Jägerfahrten teil. Unser Bild zeigt den Prinzen in seinem Lager bei Äth.

Die Feuerbrunst schloß wie Raketen zum Himmel. Die Feuerwehr kommt angefahren. Alle Einwohner des Dorfes sind mit dem Schauspiel verknüpft. Die Menschen schreien wild durcheinander.
"Hör nur das Sturmläuten! Ist das ein Alarm!"
"Achten muß vorhanden sein! Man muß da keine Unvorsichtige machen. Heute ist es ein Feuerfahnen. Morgen ein Begräbnis. Das sind natürlich ganz verschiedene Dinge."
"Wenn nun aber beides zusammenfällt, Feuer und Begräbnis?"
"So etwas darf selbstverständlich nicht vorkommen."
"Nur, auf die Seite, Genossen! Die Feuerwehr kommt!"
"Ach was, wir haben nicht mehr das alte Feuer, als wir uns noch schicklich drücken mühten!"
"Unsere Feuerwehr ist aber tüchtig! Wie ein Bild ist sie da."
"Das ist schon ihre Spezialität geworden. Keine können sie, morgen laufen sie."
"Hutuna, Genossen! Ghef noch links. Schnell, schnell!"
"Gib deiner Frau Befehle, aber nicht uns! Und woher weißt du, daß man nach links gehen muß und nicht nach rechts?"
"Das steht in den Anweisungen."
"Verdammt! Müd mir nicht so fort auf den Feß. Es gibt keine Anweisungen nach denen man Menschen zuerschrecken darf!"
"Die das Feuer nun sich vereilt!"
"Hier könnte man seine Katioffeln röhren!"

"Hier, Genosse Ghef!"
"Hinter Wäher mit Wasser haben wir?"
"Zwei, Genosse Ghef, aber beide sind leer. Der Schutzwäher hat das ganze Wasser auslaufen lassen. . . er hatte verlesen, die Stunde mit den Wäher zu füllen. . ."
"Die Bauern schleppen Wasser in Eimern herbei. Das Nebengebäude bricht ebenfalls in dem Flammenmeer auf."
Zweites Bild.
Der Ort Handlung: Dorfplatz am Morgen nach dem Brande. Zwei Bauern unterhalten sich.
"Wart du gestern bei der Feuerbrunst?"
"Nein, ich war von vorgehen noch zu müde. Man kann nur laute Feuerbrünnten gar nicht mehr ausschließen."
"Wenn ich nächstens abereine, so hoffe, ich, daß du zugegen bist."
"Gut aber du darfst mich auch nicht verlassen, wenn es bei mir brennt."
Drittes Bild.
Der Ort Handlung: Gerichtssaal. Auf der Anklagebank sitzen sämtliche Mitglieder der Schilkaer Feuerwehr.
Richter: Genosse Martynow, befragen Sie sich schuldig?
Martynow: Ich weiß von nichts.
Richter: Genosse Kossikoff, befragen Sie Ihre Schuld?
Kossikoff: Nein.
Richter: Genosse Goloanow, befragen Sie sich schuldig?
Goloanow: Nein und abermals nein!
Richter: Und Sie, Genosse Kamenkoff?
Kamenkoff: Ich bin schuldig!
Richter: Können Sie dem Gericht darüber Auskunft geben?
Kamenkoff: Das kam alles von der Selbstverletzung, Genosse Richter. Der Zeugnisaussage haben die Feuerwehrmänner keinen Lohn mehr bekommen sollten. Wir haben um unser Geld, aber der Dorfvorsteher antwortet uns: Es ist ja gar kein Feuer gewesen. Ihr fechtet uns viel zu viel Geld. Feuerfahnen ist sie nur einmal in drei Monaten. Ihr aber bekommt jeden Tag Lohn ausgezahlt. Das geht nicht. Ich soll nur dann Lohn erhalten, wenn es wirklich brennt. Jeder fünfzig Kopfen für jede Stunde." Dann kam ein Feuerfahnen, und wir haben ihn aus Einnahme in einer Viertelstunde gelöscht. Also bekam jeder von uns nur zwölf und einen halben Kopfen. Wie soll man davon leben? In dem nächsten Feuerfahnen löschten wir bereits vier Stunden lang. Dann, das ging ganz leicht, denn jeder erhielt zwei Rubel. Das wäre schon ganz erträglich gewesen, wenn wir jede Woche drei oder vier Brände gehabt hätten. Aber, es kam eine große Feuers. Unsere Wäher wollten nicht brennen. Es ging auch ohne Feuer für sie, aber, für uns?
Da beschloß wir, selbst zu brandfahnen. Jeder der Heibe nach. Das war dann schon ganz einträglich. Man konnte davon leben. . ."

Gute Gesundheit — gefährliche Sache!
Vor kurzem verließ in Paris der berühmte Chirurg Dr. Ederer dem Herzog von York, dem zweiten Sohn des Königs von England, einen Besuch ab.
Unser Bild zeigt Ederer beim Verlassen des prägnanten Palais.
Ein neuer Anton Graf gefunden. Bei Heilungszugaben wurde ein bisher unbekannter Anton Graf gefunden, der den Prinzen Heinrich von Preußen, den erkrankten und besagten Oberführer und Bruder Friedrich des Großen, heilte. Die Signatur des Meisters „A. Graf pinx 1870“ zeigt sich deutlich am unteren Rande des Bildes.



Der Schauplatz der heldenmütigen Daviskämpfe.
Unser Bild zeigt die Tennishalle des Cuesenflusses in London, den Schauplatz der Kämpfe um den Daviskopf. Rechts vorn sieht man den englischen Epitaphen.
Die Spieler Austin, links hinten Dr. Laudmann, während ihres ersten Treffens.



Aus dem Leben schöner Frauen.

Von G. M. Braumann.
(6. Fortsetzung.)
Madрид verboten.
3. Julia von Bob, spätere Gräfin Jagenheim.
Die moranatische Gattin Friedrich Wilhelm II.

Am Hofe der Königin Elisabeth Christine von Preußen, der Gemahlin unseres großen Königs, Friedrich des Großen, übte die Oberhofmeisterin Gräfin von Bob ihre Macht, die fleischschmeckende Julia von Bob, ein. Der Hof lebte damals in Schönhausen, während der König allein und einsam in seinem Schloß in Zornow seinen Regierungsgeschäften oblag. Der Vater Julias hatte vor seinem Tode der Gräfin Bob die Vormundschaft über seine Tochter übertragen. Die alte Dame war dieser Verpflichtung von Herzen nach und nach gekommen, zumal sie Julia wie eine Tochter liebte.
Der Neffe und Tröster des großen Königs war damals 30 Jahre alt und zum zweitenmal verheiratet. Er hatte ebenso wie sein Onkel eine Besessenenliebe eingegeben und zwar mit der Prinzessin Friederike von Hessen, nachdem seine erste Ehe auf Befehl des Königs gelöst worden war.
Zwischen dem Vater des Prinzen und der alten Gräfin von Bob hatte auch vor Jahren eine Leidenschaft geblüht. Die Gräfin mochte wohl damals schweren Herzens entlassen haben. Ein letztes Ziel des Prinzfalls wollte es, daß sie ein ähnliches Verhängnis an ihrer Nichte wiederholten hat und daß sie auf ihre ersten Tage die Tragik solcher Liebe noch einmal erleben mußte.
Sie sah mit großer Sorge, wie sich der Prinz Friedrich Wilhelm ihrer Nichte Julia an nähern suchte. Er besah sie mit seinen königlichen Tönen in Schönhausen. Dort hatte er eine sehr bekannte Stellung mit einem schönen Fürstentum, dem Trompeterfräulein Sinke Bild.

Bei diesen Worten sah der Prinz in Schönhausen zum erstenmal die schöne Gräfin Julia. Sein leichtschimmerndes Blut war sofort in Wallung. Die Schönheit der jungen Gräfin hatte ihn in Bann geschlagen.
"Wie es bei Bob immer ist, wollten tausend Augen gesehen, tausend Ohren gehört haben; das was nicht gehört und gesehen worden, wurde vermutet. Väterzungen waren frohlich am Werk und überbrachten die pikante Neugierde des Königs zwischen dem Prinzen und der jungen Geliebten der eifersüchtigen Gemahlin des Prinzen. Die Prinzessin Friederike ließ die alte Oberhofmeisterin Gräfin Bob rufen:
"Gräfin, man hinterbringt mir eine böse Zeitung. Ihre Nichte soll mit meinem Nichte auf off gelehrt worden sein, als daß man noch von zufälligen Begegnungen sprechen könnte. Ich muß Sie bitten auf Ihre Nichte besser acht zu haben. Liebe Gräfin. Ich danke Ihnen."
Die Gräfin war nie betäubt. Sie wachte nichts. Ganz gebrochen verließ sie den Salon. Sie muß selbst mit ihrer Nichte und dem Prinzen sprechen. Julia, die gerade Dienst bei der Königin tat, ist im Park. Ihre Gedanken wachen bei dem Prinzen. Sie sinniert darüber nach, was er sprach und wie feurig seine Blicke gewesen sind. Ganz in Gedanken verläßt sie die begangenen Wege und schreitet tiefer hinein in den Park und in den Schatten der hohen Bäume.
Vor selben Stunde sucht der Prinz von neuem die Begegnung mit der Dame, die sein Herz in Flammen setzt. Sie ist im Park, ein Diener hat es ihm gesagt, weil er unvorsichtiger Weise nach der Gräfin gefragt hatte. Die langweiligen Gespräche bei seiner Tante im Salon haben ihn nicht lange gefesselt, er hat leicht einen Vorwand gefunden, dahin zieht er um die Grotte zu eilen. Die Nichte hinaus, findet endlich im Park, dort, wo er schon Naturpark ist. . . Julia.
Er sieht plötzlich vor sich.
Sie erschrickt und will fliehen.
"Nein. . . warum fliehen Sie hat doch selbst eben nur an ihn gedacht, und was es Stunde, daß sie sich zufällig getroffen?"

Der Prinz deutet sich über die kleine, weiße Hand, die sie ihm reicht. Dann geht er an ihrer Seite, vielleicht nicht ganz zufällig gerade jene Wege, die weiter vom Schloß entfernt und tiefer hinein führten in das Pflicht zu Bäumen.
Die gute alte Gräfin Bob läßt eine Minute verstreichen, sie ist furchbar aufgeregt. "Haben Sie meine Nichte gesehen?" fragt sie eine Kammerfrau.
"Ja, die Gräfin ist in den Park gegangen. Auch die Treppen heruntereilend und nach rechts in die Allee einbiegen."
Die Gräfin glaubt kaum, daß ihre Nähe sie fragen werden, so flücht ihr der Gedanke in allen Offizieren. Sie ruft. Niemand antwortet. Da eilt sie weiter. Sie müssen doch da sein.
Der Prinz hat Julia bis zu einer Grotte geführt. Dort auf einem Stein lassen sie sich nieder. Gräfin: Sie fächeln sich vor mir! Ich liebe Sie, haben Sie Vertrauen?
Dann flüchert er ihr zu, wie ihr Bild seine Tage und den Traum seiner Nächte erfüllt.
Ihr Herz stutzt gleich diese Worte auf. War es doch das erste mal, das dies junge Herz unter dem Atem der Liebe erloschen.
Die kleine Gräfin und schreit geht. Die Zweige einer Trauerweide jurd, die die Grotte umschattet.
Die Obenhaben haben es nicht bemerkt. Die Gräfin ist wie erloschen. Dann läuft langsam ihre Hand die Zwette wieder zusammenfangen und langsam und schreit geht sie die verlassenen Parkwege wieder zurück ins Schloß.
Was sie verhalten wollte, ist gelassen. Was soll sie jetzt noch tun? Sie hat den Schloß in den Augen verloren? Dann man dem Schloß in den Augen verloren? Doch allem mußte jetzt wengstens verhalten werden, daß der Hof da

von erlosch. Es war das Beste, wenn Julia Schönhausen sofort verließ.
Am späten Abend sieht die alte Dame kummervoll an ihrem Schreibtisch und schreibt an Julias Bruder, den Herrn von Bob, in Bus.
Dieser Bruder war vermählt mit der Tochter des großen Ministers v. Bülowen und befehligt mit seiner Frau sofort die Angelegenheit. Ein reitender Boten wird abgefertigt und bringt der alten Gräfin die umgehende Antwort, die so ganz anders ausfällt, als sie gedacht und gehofft hatte. Ihr Neffe schrieb ihr, daß er in einem Verhältnis des Prinzen mit seiner Schwester nichts zu Furchtbarem sehen könnte, ja, daß es eigentlich direkt zu Begrüßen sei, wenn durch diese Verlobung des Prinzen an einer adeligen Dame sein Verhältnis zu Madame Bib, gelöst werden könnte, das bereits Anfang erregt.
Die Gräfin ist von dieser furchtbaren Auffassung auf das höchste erschrocken und arbeitet nun in aller Stille daran, doch so bald als möglich Julia von Dofe zu entfernen. Da kommt ein zweiter Brief aus Bus. Diesmal ist er von der Frau ihres Neffen. Die Gräfin Bob schreibt:
"Da Du, verehrte Tante, Dir über die bereits besprochene Angelegenheit mit Julia und dem Prinzen zu schwere Sorgen machst, muß ich Dich auf eine mögliche Lösung dieser Angelegenheit in Deinem Sinne aufmerksam machen. Es ist mir möglich einzufallen."
Der Graf Bobner, der Herr von Eilan, Du fernst ihn vielleicht, hat die Absicht Julia zu seiner Frau zu machen, wenn sie einwilligt. Er hat mir schon einmal davon gesprochen. Aber neulich erst wieder diesem Gedanken Ausdruck gegeben.
Ich setze Dir das in alle mit und fasse in Verbindung Deine Hand."
Die alte Gräfin ist bezaubert. Vielleicht nach Gott seinen Segen dazu, und dann ist ja das End gerettet.
(Fortsetzung folgt.)

Töblicher Mord von Baum.

Bahlsch. Als die Landratschekette Naumann am Sonnabend abend vom Rathsausschusse beheimkehrte, fanden sie ihren Sohn nicht vor. Die Durchsuchung daraufhin ergab nichts. Endlich fanden sie ihren Sohn leblos unter einem Baum liegen. Wiederholungsversuche blieben erfolglos. Der verunglückte Kurt Naumann ist der einzige Sohn seiner Eltern und erst letztes Jahr konfirmiert worden. Am Sonnabend folgte er dem Verlangen, sich beim morgentlichen Besuche der Eltern zu zeigen. Er besaß eine kleine Summe Geld, die er seinem Vater übergeben wollte. Er war ein sehr fleißiger, bescheiden und besorgter Sohn. Er war ein sehr fleißiger, bescheiden und besorgter Sohn. Er war ein sehr fleißiger, bescheiden und besorgter Sohn.

Wenn die Vögel erwachen.

Bitterfeld. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag veranfaßte der Verein für Heimatschutz die freie Bitterfeld und Delitzsch, Ortsgruppe Bitterfeld, eine von 90 Personen bestehende Wanderung in die Gegend unter Führung des Leiters der Vogelwarte, des Landratschaftsammerer Herrn Otto Dietrich. Die Wanderung führte durch die Gegend von Bitterfeld nach Süden bis zum Ortsteil Bitterfeld. Die Wanderung führte durch die Gegend von Bitterfeld nach Süden bis zum Ortsteil Bitterfeld. Die Wanderung führte durch die Gegend von Bitterfeld nach Süden bis zum Ortsteil Bitterfeld.

Reichs- und Kinderreichen

Wittenberg. Der Landesverband Sachsen-Anhalt im Reichs- und Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie e. S. hielt in Wittenberg eine Tagung ab. In der öffentlichen Kundgebung am Sonntag sprach der Vorsitzende, Herr Minister L. W. Müller, die Wichtigkeit der Familienversicherung für Deutschlands Zukunft. Die Reden der Redner, so führte der Redner aus, ist in den letzten 50 Jahren um mehr als 50 Prozent zurückgegangen. Deutschland geht, wenn das in weitere Fortschritt, dem Aussterben entgegen. Gemeindefürsorge ist, das ist die Aufgabe der Familien im allgemeinen die meisten Kinder haben, dann folgen die evangelischen und an

legter Stelle die jüdischen Familien. Der Reichsverband verlangt nicht, wie es allzuoft angenommen wurde, Abschreibungen, sondern in jeder Familie zwölf Kinder sein müsse. Er wolle die Freude am Kinde im Volke wieder erwecken. Allerdings müsse der Staat das nötige tun, um die Lebensbedingungen der kinderreichen Familien zu verbessern. Nach § 119 der Reichsverfassung hätten kinderreiche Familien Anspruch auf ausgleichende Beiträge. Diese Familien dürften jedoch nicht wie Bettler behandelt werden. Die kinderreichen Arbeiterfamilien zeige der Staat bei weitem nicht zur Ernähung der Kinder aus. Das muß von den Wohlfahrtsämtern loszulösen, sei verhandelt. Eine gerechte Beiträge

Gewohnheitsverbrecher.

Bad Nauhsch. Wegen fortgesetzten Einbruchsdiebstahl in der Nacht vom 12. zum 13. Dezember vorigen Jahres — verurteilte das Schöffengericht Halle den 23-jährigen Bedienten Waldemar B o e h l e r, der sich bei seiner Straftaten schon zwei Mal in Haft befand, zu 2 Jahren 6 Monaten 3 Wochen 8 Tagen und seinen Komplizen, den etwas jüngeren Beramann Alois Kamper, einen bisher unbedenklichen Mann, zu 6 Monaten Gefängnis.

Bochler. Ein Gewohnheitsverbrecher, der aus dem Jahre 1925 noch eine Justizhausstrafe von 4 Jahren zu verbüßen hat, markierte den Boden: Ich habe nichts gemacht, ich bin es nicht gewesen! In Halle wird es ihm wohl gelingen, sich durch seine Simulation der Strafvollstreckung jener vier Jahre Justizhaus zu entziehen. Es schweben gegen ihn noch Verfahren wegen Mordes, Raub und Diebstahl. Er hatte in der Veranhaftung ein vorzügliches Talent, seinem Gesicht den Anschein eines Verbrechens zu geben, aber im Verlaufe einer mehrjährigen Verhandlung hat er sich der besten Schauspielerei und dann kommt die raffiniert verwickelte Spionage.

Bochler wohnte in Halle in der Brüderstraße unter dem Namen Steffen. Wie man das kann, wird mancher fragen. Das ist ganz einfach. Er hatte in der Veranhaftung auch den Steffen kennen gelernt. Er fragte ihn aus nach seinen Personalien und behellte sich nach seiner Flucht aus der Anstalt dessen Geburtsurkunde aus dem Heimatort. Auf die reiste er.

Beide Angeklagte leugneten, sich überhaupt zu kennen. Dabei ist es nachgewiesen, daß sie

Opfer des Gemitters.

Heilsdorf. Eine 50jährige Frau, die sich auf einem Spaziergange befand und von dem Gemitter überfallen wurde, erlitt vor Aufregung einen Herzschlag. Sie fiel tot um.

Ein Meisepaar im Briefkasten.

Garzberg. Ein kurioses Nest hat sich hier beim Oberländergäse ein Meisepaar angefaßt. Es elaterierte sich in dem Briefkasten an der Haustür. Um das Pärchen nicht zu vertrieben, hat der Besitzer den Briefkasten außer Betrieb gesetzt.

Unfall an der Schantel.

Größenhainichen. Gestern kam der 40jährige Knabe Kösterich an einer Schantel auf dem Hofplatz (Ausflugsort) zu unglücklichem Tod, daß er sich einen Ellenbogenbruch des einen Arms zuzog. Er wurde sofort in einem Wagen gebracht, der den Hof schiente und die Heberführung in die halsklinik anordnete.

müsse in einer besseren Steuerordnung, ausgleichender Einkommensteuer und Ausgleich der Familienlasten bestehen. Die indirekten Steuern und Zölle belasten gerade die kinderreiche Familie am meisten infolge des Mehrverbrauchs an Waren aller Art. Der Heber wird sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der kinderreichen Familien einsetzen. Er erwähnte den Gedanken einer Elternschaftsversicherung, einer Vermögensversicherung, in der Junggeheile Zuschüsse leisten auf die nach ihrer Verheiratung Arbeiterfamilien erhalten.

Der Vortragende schloß mit den Worten des Reichspräsidenten v. Hindenburg: „Wer der Familie dient, dient dem Vaterland!“

Beizets- und Einkaufstag

des Bezirks Sachsen-Anhalt im Ebeles-Berband.

Halle. Sonntag und Montag fand hier die Tagung des Bezirkes Sachsen-Anhalt der Beizets- und Einkaufstages im Ebeles-Berband. Die Tagung wurde von 100 Delegierten eröffnet. Nachdem im öffentlichen Teil der Tagung über den Warenmarkt der Zwangsjahre der Hauptstelle durch die Beizets- und Einkaufstages im Ebeles-Berband wurde, fand Montag nachmittags der öffentliche Teil statt. Die Tagung wurde von 100 Delegierten eröffnet. Nachdem im öffentlichen Teil der Tagung über den Warenmarkt der Zwangsjahre der Hauptstelle durch die Beizets- und Einkaufstages im Ebeles-Berband wurde, fand Montag nachmittags der öffentliche Teil statt.

Reber, Lebenslauffragen. Zugabewesen und Fabrikmarken. Dramatik des gemeinschaftlichen Einkaufes. Soll die „Ebeles-Kunde Hausfrau“ wiederbelebt werden? Ausbildung des Nachwuchs, Genossenschaftswesen und Spezialfragen für Ebeles-Berband. Leiter der Ebeles-Berband, die Beizets- und Einkaufstages im Ebeles-Berband. Die nächste Tagung wird in Halle stattfinden.

Provincial-Schweinezüchter-Berband.

Magdeburg. Der Verband hatte seine Mitgliederversammlung am Freitagabend im Restaurant „Eitel“ gefeiert. Der Vorsitzende, Oberamtmann Fied (Zundersleben) eröffnete die Versammlung. Man besprach zunächst die Frage der Vertretung der Provinzialzuchtvereine. Es kam dabei zum Ausdruck, daß darauf geachtet werden sollte, keine Tiere unter einem Durchschnittsalter von zwei Monaten zu verkaufen, unter Umständen ist in solchen Fällen der Abstammungsnachweis vorzulegen.

Die D.V.G.-Ausstellung in Köln wird auch in diesem Jahre vom Verband wieder besichtigt, ebenso wie die Magdeburger Ausstellung wieder stattfinden, wenn auch in diesem Jahre in etwas beschränkterem Rahmen, da die Halle „Land und Stadt“ nicht zur Verfügung steht. Direktor Abel von der Landwirtschaftskammer äußerte sich über die neu begründete Versuchsanstalt für Schweinezüchtung in Kettin bei Halle, die unter der Zusammenarbeit des Landwirtschaftsministeriums, Landwirtschaftskammer, der Universität (Berlins) und der Schweinezüchter im Rahmen des landwirtschaftlichen Hilfsprogramms entstanden ist. Der Leiter der Anstalt, Dr. Thiede (Halle), sprach dann noch eingehend über die zu leistenden technischen Arbeiten.

Von einer Kreuzotter gebissen

Leipzig. Am Sonnabendnachmittag wurde auf einem Spaziergange im Oberholz der Buchbinder Ernst E. von einer Kreuzotter gebissen. Die Kreuzotter war von einem Jungen der Wunde konnte die Wirkung des Schlangengiftes stark gemindert werden. Als der Giftige trotzdem mit starken Schmerzen zu kämpfen hatte und das verlegte Bein dem Tode zu verfallen drohte, wurde er dem Krankenhaus St. Anan zugewandt. Die Kreuzotter war von einem Jungen der Wunde konnte die Wirkung des Schlangengiftes stark gemindert werden. Als der Giftige trotzdem mit starken Schmerzen zu kämpfen hatte und das verlegte Bein dem Tode zu verfallen drohte, wurde er dem Krankenhaus St. Anan zugewandt.

Diebst.

(Aus dem Männergefängnis) In der Jahresbauveranlagung am Sonnabend wurde der bewährte Vorarbeiter Ernst E. von einem Kreuzotter gebissen. Die Kreuzotter war von einem Jungen der Wunde konnte die Wirkung des Schlangengiftes stark gemindert werden. Als der Giftige trotzdem mit starken Schmerzen zu kämpfen hatte und das verlegte Bein dem Tode zu verfallen drohte, wurde er dem Krankenhaus St. Anan zugewandt.

Bad Nauhsch.

(Nach der Tod) Von einem jüdischen Tode wurde die Frau Gärtnereibesitzerin Frau von Bad Nauhsch erkrankt. Frau Braun besuchte am Sonntagnachmittag eine Patientin im Krankenhaus Merseburg. Auf dem Wege von Merseburg nach Nauhsch, der sie zum Teil zu Fuß zurücklegte, erlitt sie auf der Landstraße, kurz vor Klein-Nauhsch, einen Herzschlag. Sie verstarb während der Nachsorge nach Frau Braun im Strahlenranken liegen. Der hiesigen Kreisrat konnte nur noch den Tod feststellen.

Bad Nauhsch.

(Annozierer der Kirche) Nachdem die Renovierung der hiesigen Kirche nunmehr beendet ist, erfolgt die Orgel die noch immer fehlenden Prospektplatten, die während des Krieges geordert werden mußten.

leder Wödnerrinnen-Bedarf — Spezial-Abteilung — Billigste Preisberechnung — Gummi-Bieder. Große Steinstr. a Brüderstr. (Nähe Markt)

schönen, wie er es will; ich will dich Person...

Warum begehrt du mich? Ich habe dir nicht getan, du begehrt mich. Du sagst nicht, man kann sich nicht von einem nicht-Danken, ob ich sie keine Geliebte gewesen bin? und denkt dabei, der gute Dancig, ich werde es ihm schon beibringen, wenn du mich so gut verloren kann, er findet eine andere.

Es ist eine lange Stelle. Dann sagt Franceschro trocken und kalt: „Es ist lächerlich, ich mit einem Menschen über eine Sache auszusprechen zu wollen, für die ihm alle Begriffs-möglichkeiten fehlen.“ Dann tritt er vor sie hin, sieht sie an und sagt: „Ich denke, du wirst auch einmal wieder, fünfzehn, sechzehn Jahre, ich will, daß du die Zeit denken sollst. Du wirst dadurch leben, aber es ist nur wenig im Vergleiche zu dem, was ich durch dich leide. Denke an deine Jugendzeit, in der du rein warst.“

Um Mitternacht liegt Medina auf ihrem Bett. Sie hat sich entschuldigen lassen, sie konnte nicht unter den anderen sein und möchte. Sie denkt an ihre glückliche, sorglose Jugend, an ihre Mutter... sie weiß wieder von jeder seltsamen, unglücklichen, lebenden Freunde... und weiter, daß sie dann... Sie blickt ihr Gesicht in die Kissen. Was hatte sie dann getan? Andere taten das Gleiche.

Sie hatte Rige, Verstellung gelernt, das mußte man doch, ohne das kam man nicht vorwärts.

Plötzlich liegt ihre eigene Seele bloß vor ihr. Du hast dich der Welt vor allem Leben, vor der Liebe. Sie hat auf Glück kein Recht mehr, auf mißliche Liebe. Alles hat sie verachtet, alles verpöht, alles ausgebeutet. Sie ist ein Mensch, der nichts mehr zu geben und nichts mehr zu empfangen hat. Jetzt ist sie noch jung und schön, jetzt ist sie den Männern

nach recht. — Aber dann, wenn sie alt wurde, was dann?

Medina jagt und Diner und Spiel und Orgel und ein Mann. Man sieht Franceschro zum Jümmelich lächeln, man hört Medina, die rotzornigste Wangen hat, weil sie sonst zu klug ist, wie toll lachen. Die Augen des Personig sind unentwegt auf ihr.

Medina Drago läßt sich immer häufiger entschuldigen. Sie tanzt nicht mehr, sie hat nicht mehr die Kraft, ihre traurigen Gedanken zu verwechseln. Sie sieht trübe vor sich hin, sie lächelt nur abwesend zu den Schmeicheleien der Herren.

Den 18. Oktober 1927. „Honorez! Ich brauche einen Menschen! Warum bist Du vor mir geflohen? Man sagt das ja nur, daß man selbst bei dem Tode eines anderen Menschen. Wenn man nicht Hand anlegt, wie kann man selbst sein.“

Ich brauche bringen einen Menschen. Dich brauche ich. Was hast ein anderer von mir? Kann ich ihm alles sagen? Nein.

Was mir gute Gedanken, andere tun! Ich will keinem Menschen etwas antun! Wir Italiener haben der Gang zur Rache. Es hat aber keinen Sinn, sich zu rächen. Ich habe die Dirne gefunden, die meinen Engel meine. Sie ist mit mir unter einem Dach. Ich glaube, ich müßte fortgehen, damit sie Ruhe hat vor meinen Gedanken, die sie, ohne daß ich es will, verfolgen.

Aber ich weiß nicht, wo ich hingehen soll. Die Welt ist zu groß, und ich fürchte, mich ganz zu verlieren. Mein Leben scheint mir ein wenig, der Weg ist lang. Es ist mir irgendwas klar, der mich gerettet hätte, denn ich bringe mich überall selbst mit.

Das Weiß nicht mich. Ich werde meine Augen von ihr weg. Sie soll Ruhe haben vor mir. Dein Franceschro.

Er saltet den Brief, steckt ihn in ein Kuvert. „An den Duc Honoree de Malleo.“ ... Dann reißt er es durch. Was ist denn jenseit? Die Welt ist zu groß.

Medina hatte keine Ruhe. Es wußte der Welt vor dem Leben, das sie führte. Es wußte auch, was er von der Zukunft. Sie durch unte Rechte. Was kann man dumpfe Berzweigungen. Fort, nur fort! Was dem Schicksal von den Menschen, die neben ihrer Verarmung sitzen und lachen. Die Nacht ist silbergrau von selbstergrauem Nebel. Irgegend scheint lüchelt in dieser Nacht, Goldbar flattert. Der weiß es? Wer sieht es? Es ist alles im Nebel verschwommen.

Den 22. Oktober 1927. Lieber Honorez! Der Tod ist in die Gesellschaft hineingefahren, wie der Fisch in einen Silberfisch. Mit Gesetz sind sie auseinandergefahren und jetzt haben sie dumpf und unklar zusammen und fürchten sich.

Was ist geschehen? Das Weiß hat den Glanz der Seelische mit dem Glanz der Parteiliche im großen Tausende des Schloßes vermischt. Willentlich vielleicht.

Ich kann nichts so Fortwähren dabei finden. Es ist besser werden, als verderben. Das gilt für uns alle.

Sie haben um mich einen Bogen gemacht. Ich habe nichts mit ihr gehabt, jedenfalls nicht, was sie meinen. Ich werde mir abgewöhnen, die Menschen anzusehen, damit sie nicht vor mir ins Wasser springen. Danke! Ich habe die Welt vor der einseitig ruhige Pol in dem Wirrwarr der verdrehten und abtreibenden Worte.

Das habe ich Dir mitteilen müssen, Honorez, denn wenn ich Dir heute, so im Augenblick, daß es unangenehm ist, daß Du vor mir aufhören laßt, weißt, weil einer neben mir oder vor mir,

auf einer Felsenklippe sitzt und ins Meer stürzt. Laß von Dir hören!

Dein Franceschro.

Der Herzog flehelt, nimmt einen zweiten Bogen und schreibt darauf an seinen Kammerdiener. „Bring diesen Brief dem Dener des Duc de Malleo, er soll ihm seinen Diner nachsenden.“

Nach fünf Tagen kommt der Brief zurück. Der Kammerdiener schreibt: „Durchlaucht, gnädigster Herr Herzog! Der Kammerdiener des gnädigsten Herrn Herzog de Malleo hat gesagt, daß er die Adresse nicht weiß, darum sende ich den Brief an Ew. Durchlaucht, künftiger Herr Herzog.“ Franceschro nimmt den Brief und reißt ihn in hundert Fetzen.

Am selben Tage sagt Danley bedrückt: „Franceschro, sie haben alle ab!“

„Was sie abfahren. Sie können nichts Befehrs tun!“

„Aber ich bin dann allein!“

Franceschro sieht Danley an. Seine kleinen Augen sehen traurig aus dem verschwommenen Gesicht. „Was machst du das?“

„Ich kann nicht allein sein. Was hast du vor, Franceschro? Bist du auch abgefallen? Bist du wieder nach Paris für den Winter? Bleibe bei mir, wenn es dir nicht zu langweilig ist in August. Das entsetzliche ist ja, daß ich einen Teil meiner Renten verlieren würde, wenn ich um Beispiel in London wäre. Sonst würden mich keine zwölf Pferde hier halten, wenn einmal die Jagden vorbei sind. Aber meine eifrigsten Wünsche, vor allem ich meine Vater und meinen Onkel vermissen, haben dich bloßhinige Klauel ihrer Testament angefügt. Was hast du dazu?“ (Fortsetzung folgt.)

Leipzig. (Deutschnationale Schauspielabend.) Hier fand am Sonntagabend ein überaus stark besuchter Unterhaltungsabend der Deutschnationalen Volkspartei statt. Herr Lehrer Hoffmann, Leitzow, sprach über die Worte der Reichstagsrede Herr Oskar Dietz, der Leiter der Deutschnationalen Schauspielgruppe, Halle, für die freundliche Aufnahme dankte und die Versammelten anforderte, die Deutschnationale Sache am fernsten die Gefolgschaft nicht zu verlassen, sondern zur Erreichung des großen Zieltes tatkräftig mitzuarbeiten. Hieran wurde das herrliche Singpiel: 'Nedar, Senz und Diebe', aufgeführt, das große Begeisterung auslöste. Nicht nur im Spiel waren alle Kängenbänder und Alfred Jahnke, letzterem gebührt für das Anbaldkommen der Aufführung besonderer Dank. Ein reizendes Märchen waren 'Räuber, Diebe und Däber Diele', die durch ihr temperamentvolles, natürliches Spiel viel Freude bereitet. Während Johannes Pfandlaff und Curt Werner die Gegenfälle charakteristisch zum Ausdruck brachten, so trat Gertrud Trute und Otto Krösch dafür, daß auch der Humor nicht zu kurz kam. Die Musik wurde von Mitteldeutschland der Städtischen Kapelle Halle gestellt. Die nächste Aufführung dieses Singpiels findet am 10. Mai in Eisleib statt.

Ganna. (Siberischspiel.) Am Freitag, dem 20. April konnte der Invalidentenrat Höpfer mit seiner Ehefrau in zweiter Ehe, das 50jährige Jubiläum begehen. Herr Höpfer ist Leiter der Saale-Setzung.

Halle. (Klaffschiff der Feuerfahrgenossenschaft) Die hierige Freiwillige Feuerwehr am Sonntag durch die sämtlichen Löschgeräten durch die Straßen anderer Dörfer. Man sah außer Leiterwagen und Motorzüge auch Handpumpen, Wasserpumpen und Sauerstoffapparate, die hübsch auf dem einzelnen Wagen vorgeführt wurden. Bekanntlich ist die Hallesche Freiwillige Feuerwehr auf das Modernste ausgerüstet; eine Feuerzweige folgt bei vornehmendem Brande für schnellsten Alarm; innerwärts weniger Minuten ist die Wehr zum Brücken bereit. Am Freitag, dem 20. April, abends 8 Uhr, findet im 'Palmbaum' ein Jubiläumsvortrag statt. Zur Aufführung gelangen drei Filme: 'Meine kleinen großen Erfahrungen', 'Der elektrische Schweißapparat' und 'Schiff bei Haus und Hof'. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei.

Maderewitz. (Draugelweife.) Am 4. Mai, nachm. 3 Uhr, findet in Maderewitz ein Festgottesdienst mit Draugelweife statt. Die Orgel ist durch die Firma Sauer (Frankfurt a. M.) neu überarbeitet worden. Gleichzeitig bezieht der Evangelische Verein Maderewitz sein 10jähriges Bestehen und hält um 5 Uhr die Generalversammlung ab. Die Festpredigt hat Sup. G. Laemmle abgenommen, ebenso einen Vortrag für den Familienabend, mit dem der folgende Tag beschlossen wird.

Schwanau. (Geburten.) In dem Warenhaus 'Alle Hände', Schwanau, ist eine große Geburt in der Nacht zum Sonntag ein Mädchen ausgeblut. Die Diebe drangen von dem Garten aus durch die Lagertüren des Hinterhauses in die Geschäftsräume ein. Etwa 30 Männer und ein größerer Pöbel überfielen die Laden und andere Ladensachen. Die Diebstahl wurde gerichtlich angeklagt. Der Diebstahl wurde erst Sonntag früh entdeckt. In der oberen Gefängnis schlafenden Geschäftsinhaber haben nicht gemerkt.

Emmenitz. (Bei dem Schulbeginn.) nach den Hiererinnen traten 17 W.C.-Schüler den ersten Schritten an; es waren neun Mädchen und acht Jungen. Die Klassen sind groß, als nach dem Unterricht nun auch der Zudrittensatz so reichliche Gaben spendet hatte. Da zehn Kinder Eltern die Schule verlassen, ist ein Mehr von sieben zu Buden.

Ammerborn. (Zusammengehen.) Einmal nach dem hier der Motorfahrer Fr. von der Elberstraße mit dem Motorfahrer B. von Welsen an der Ecke Weicener und Lindenstraße zusammen. Der Motorfahrer sowie der Motorfahrer mußten sich sofort in ärztliche Behandlung begeben. Das Fahrrad wurde stark, das Motorrad leicht beschädigt.

Domitz. (Bei einem nächtlichen Einbruch.) In die Wohnheimliche Gastwirtschaft plünderten die Diebe den Spielautomaten.

Annern. (Für eine festschöne Schilppelung.) hat der Landesbauherr die Mittel zur Verfügung gestellt.

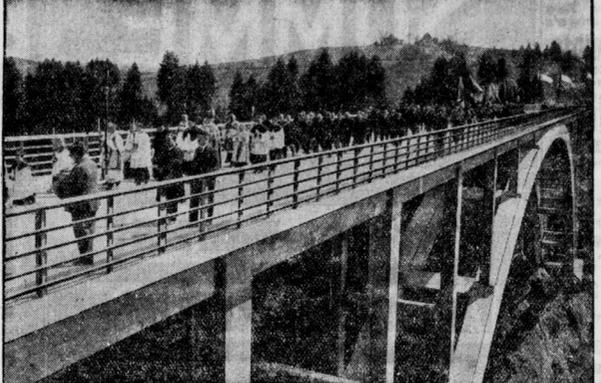
Solbitz. (Der Bau einer Schule) für die Gemeinden Solbitz und Garna in Solbitz wurde endgültig beschlossen. Durch die Ueberweisung größerer Summen von der Regierung und dem Kreise ist die Finanzierung des Baues gesichert, dessen Kosten sich auf etwas über 40 000 Mark belaufen. Als Schultag ist der Gemeinderat an der Baugrunderhebung in Aussicht genommen. Das alte Schulgebäude wird mit geringen Kosten in ein Wohnhaus umgebaut werden können.

Rallern. (Autounfall.) Am Sonntagabend fuhr das Auto eines halloischen Reitenden in der Gabelgasse. Die Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon. Der Wagen wurde nur gering beschädigt.

Roggen an vier Wochen voran. Das gute Wetter hat ermöglicht, das fast alle Spätkartoffeln zu pflügen im April.

Wolfschiff-B. Eisenbahn (Vedertafel) Oberrichter der hierige Gelangverein 'Vedertafel' sein diesjähriges Jubiläumsvorhaben und zwar am 1. Februar durch einen Exerzientenabend und am 2. Februar durch einen Vortrag im Saal der Exerzientenabende wurde eingeleitet durch stoffe Musik von Mitglidern der Kapelle Sals, Eisenbahn. Nachdem hielt der Vorsitzende eine Ansprache. Hieran folgten zwei Männerchöre und zwar 'Sturmlieb' und 'Heimatlied', die recht gut im Saal bezaubert wurden. Ein Volksliedersingen folgte in einem süßen Grunde, ließ lebhaften Beifall, ebenso die dreifache Operette 'Nedar, Senz und Diebe'. Die Spieler gaben ihre Rollen an und wurden recht gut hervorgehoben. Der Abend fand am in einem Dankeswort des Vorsitzenden an Spieler und Gäste.

Deutschlands größte Betonbrücke eingeweiht



Die Einweihung der großen Betonbogenbrücke von Gabelbach bei Oberammergau. Der Festzug mit Kardinal Faulhaber begibt sich über die neue Brücke, die sich in mächtigem Betonbogen von 74 Metern über das Tal der Ammer wölbt.

Wolken. (Neuer Lehrer.) In die hierige Volkshaus wurde Lehrer Erich Fraubach von Gorden (H. 2) nach Wolken versetzt.

Solbitz. (Von der Schule.) Für den nach Rallern versetzten Lehrer, Otto Häger, wurde nunmehr Lehrer Karl Krause von Bismarck nach Solbitz versetzt.

tenden Vorsitzenden gewählt. — Lehrer Arno Schill, der am 1. Februar von Halle nach hier versetzt worden war, ist mit dem 16. April an die Schule in Niedermünde bei Merseburg versetzt. Seine Stelle wird seit dem Tage auftrageweise durch Schulpflegermeister Walter Knaack verwaltert, der von Weibitz bei Schandlitz nach hier versetzt wurde.

Wolken. (Neuer Lehrer.) In die hierige Volkshaus wurde Lehrer Erich Fraubach von Gorden (H. 2) nach Wolken versetzt.

Solbitz. (Von der Schule.) Für den nach Rallern versetzten Lehrer, Otto Häger, wurde nunmehr Lehrer Karl Krause von Bismarck nach Solbitz versetzt.

Wolfschiff-Verein. (Gemeiner Diebstahl.) Hier wurden dem auf dem Kollwitz 'Kriegersberg' beschäftigten hiesigen Arbeiter Körner, wohnhaft Kamenbogen, 20 Mark aus der Lohnkassa gestohlen. Man nimmt an, daß der Dieb den in der Nachmittags arbeitenden Körner schon beim Umkleiben beobachtet hat, so daß es ihm später ein Versteck war, sich an dem fremden Sack zu verbergen.

Erbsdorf. (Der Kreisrat.) Am 17. April unter dem Vorsitz des Kreisratsvorsitzenden Fr. Feuerbach seine Vierteljahrsversammlung ab. Der Vorsitzende gab einen Überblick auf die Vereinsarbeit im abgelaufenen Vierteljahr und verlas die Aufzählung des Vorstandes des Aufhängerbundes gegen die Schmähen des Reichspräsidenten wegen seiner Unterzeichnung der Youngsche. Kamerad Siebert ist von der deutschen Kriegerehrenliste zum Reichsmeister ernannt worden. Am 4. Mai findet hier im 'Gasthof zum weißen Hof' der Frühjahrskongress des Kreisratierverbandes Stadträte Eisenbahn und Mansfelder Kreises statt. Für den 20. Mai plant der Verein ein Jubiläumsfest mit dem Festkonzert. Das Sommerfest, bestehend aus Radmittingkonzert und Abendball, findet am 20. Juni beim Kamerad Eigenberg statt.

Wolfschiff-Verein. (Gemeiner Diebstahl.) Hier wurden dem auf dem Kollwitz 'Kriegersberg' beschäftigten hiesigen Arbeiter Körner, wohnhaft Kamenbogen, 20 Mark aus der Lohnkassa gestohlen. Man nimmt an, daß der Dieb den in der Nachmittags arbeitenden Körner schon beim Umkleiben beobachtet hat, so daß es ihm später ein Versteck war, sich an dem fremden Sack zu verbergen.

Erbsdorf. (Der Kreisrat.) Am 17. April unter dem Vorsitz des Kreisratsvorsitzenden Fr. Feuerbach seine Vierteljahrsversammlung ab. Der Vorsitzende gab einen Überblick auf die Vereinsarbeit im abgelaufenen Vierteljahr und verlas die Aufzählung des Vorstandes des Aufhängerbundes gegen die Schmähen des Reichspräsidenten wegen seiner Unterzeichnung der Youngsche. Kamerad Siebert ist von der deutschen Kriegerehrenliste zum Reichsmeister ernannt worden. Am 4. Mai findet hier im 'Gasthof zum weißen Hof' der Frühjahrskongress des Kreisratierverbandes Stadträte Eisenbahn und Mansfelder Kreises statt. Für den 20. Mai plant der Verein ein Jubiläumsfest mit dem Festkonzert. Das Sommerfest, bestehend aus Radmittingkonzert und Abendball, findet am 20. Juni beim Kamerad Eigenberg statt.

Erbsdorf. (Schulaussichten.) Die Sanbarbeiten der Schulleitenden waren ausgeführt und letzten Sonntag ab, was in dem Unterrichtsstande unter der leitenden und arbeitsreichen Leitung der Sanbarbeitslehrerin Frau Dietrich geleitet und erreicht worden ist. — In der letzten Schulbarberänderung wurde Lehrer Siefert zum Stellvertre-

tenden Vorsitzenden gewählt. — Lehrer Arno Schill, der am 1. Februar von Halle nach hier versetzt worden war, ist mit dem 16. April an die Schule in Niedermünde bei Merseburg versetzt. Seine Stelle wird seit dem Tage auftrageweise durch Schulpflegermeister Walter Knaack verwaltert, der von Weibitz bei Schandlitz nach hier versetzt wurde.

Wolfschiff-Verein. (Gemeiner Diebstahl.) Hier wurden dem auf dem Kollwitz 'Kriegersberg' beschäftigten hiesigen Arbeiter Körner, wohnhaft Kamenbogen, 20 Mark aus der Lohnkassa gestohlen. Man nimmt an, daß der Dieb den in der Nachmittags arbeitenden Körner schon beim Umkleiben beobachtet hat, so daß es ihm später ein Versteck war, sich an dem fremden Sack zu verbergen.

Wolfschiff-Verein. (Gemeiner Diebstahl.) Hier wurden dem auf dem Kollwitz 'Kriegersberg' beschäftigten hiesigen Arbeiter Körner, wohnhaft Kamenbogen, 20 Mark aus der Lohnkassa gestohlen. Man nimmt an, daß der Dieb den in der Nachmittags arbeitenden Körner schon beim Umkleiben beobachtet hat, so daß es ihm später ein Versteck war, sich an dem fremden Sack zu verbergen.

WELTAUSSTELLUNG
KOLONIEN, SCHIFFAHRT UND FLÄMISCHE KUNST

ANTWERPEN
APRIL — OKTOBER

Alle Auskünfte und Prospekte erhalten Sie durch die Reisebüros der
HAMBURG AMERIKA LINIE

Sämtliche Metallteile
verchromt und vernickelt

alleinige Verchromungsanstalt am Platz

Max Schumann
Fernr. 23893 Halle a. S. Gr. Märkerstr. 7

Jede Hausfrau lobt:
Prinzess Kaffee

weil er sehr ergiebig ist. In Lebensmittelschneidern zu haben. Dieser Schneidemaschine wird nur in Originalität verkauft.

Mauzer führt Reparatur, an der 1. April, an die 2. 331/1 am die 2. 331/1

Widels von 12.50 Uhr an bei G. Wrode, Halle, G. Sandberg & Co. Zeilunghaus geliefert.

Rundfunk am Mittwoch
Leipzig
Wellenlänge 289 Meter.

10 Uhr: Mittheilungsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsnachrichten. 10.30 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.35 Uhr: Was die Zeitung bringt. 10.50 Uhr: Dienst der Hausfrau: Dr. Margarete Weiler, Dresden: 'Elektronisches im Haushalt'. 11 Uhr: Berednersitzung außerhalb des Programms der Rundfunkstationen. 11.15 Uhr: 11.45 Uhr: Wetterbericht aus Wetterdienststationen. 12 Uhr: Platten, die uns nicht erreichen (II). Schallplatten. 12.15 Uhr: Räucherzeitungen. 13 Uhr: Presse- und Währungsbericht, Wettervorhersage. Anschließend: Aus dem Opernhaus der Gewandhaus. Schallplatten. 14.30: Jugendliteratur: 'Aus der Reihe'. Sonette, Schömann, Peter. Naturkundliches Hörspiel für die Jugend von Erna Moser. 15.40 Uhr: Mittheilungsnachrichten. 16 Uhr: Gulian Herrmann. Leipzig: 'Auf der Wälder und im Farmhouse'. 16.30—17.40 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.55 Uhr: Mittheilungsnachrichten. 18.05 Uhr: Arbeitsmilitärsitz der Bundesarbeitsamtes Sachsen. 18.20 Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsberichte. 18.30 Uhr: Signora G. Palmi, Ernst Gemzell, Leipzig: 'Kulturhistorischer Unterricht'. 18.55 Uhr: Arbeitsnachrichten. 19 Uhr: Oberh. Dir. Dr. Johannes V. Franz, Leipzig: 'Vortragsabend'. 19.30 Uhr: 'Frühjahrabend'. Zum 60. Geburtstag Franz Schöps. Das Leipziger Einflößenkonzert. Dirigent: Glimmer Weber. 21.30 Uhr: Rainer Maria Rilke: Dichtung und Erinnerung. Zum Todestage Rainer Maria Rilke am 20. April. 22.15 Uhr: Zeitungsberichte, Wettervorhersage, Preisbericht und Sportnachricht. 22.30 bis 1 Uhr: 'Schulprogramm', Uebertragung vom Gehörlosenschule und der Restgruppe im Saal.

Königs wusterhausen
Wellenlänge 1685 Meter.

6.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirte. 7 Uhr: Jungmusikant; geleitet von Arthur Holz. 9.30 bis 9.55 Uhr: Der Umgang mit Mutter Gode; Prof. Dr. Walter Schönlein. 10—10.25 Uhr: Götterwelt. Die Nacht nach dem Festen. Hans Rhyer. 10.50 Uhr: Neue Nachrichten. 10.55—10.45 Uhr: Mitteilungen des Reichsfliegerbundes. 12—12.55 Uhr: Schallplattenkonzert. Während einer Pause 12.25 Uhr: Wetterbericht für die Landwirte. 12.55 Uhr: Neue Nachrichten. 13.30 Uhr: Neue Nachrichten. 14 bis 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.45 bis 15.30 Uhr: Rinderkunde. Rinderkunde. 'Der Kalender'; von Otto Hoffmann. 15.35 Uhr: Wetterbericht. 15.45—16 Uhr: Frauennachricht. Vom Bodenmarkt zur Genossenschaft; G.H. Heise. 16—16.30 Uhr: Neue Wege der Kruppabteilung aus der Erzgrube des Deutscher Bergbau; Direktor Hans Büsch. 16.30 bis 17.20 Uhr: 'Schulprogramm'. 17.30—17.55 Uhr: Partitur und Klavierauszug (II); Dr. Ludwig Landshoff. 17.55—18.30 Uhr: Gegenwartsprobleme des privaten Versicherungswezens; Sekretär Johannes. 18.30—18.40 Uhr: Musik und mehr; wenn er ein Haus haben will? Architekt Franz Hoffmann. 18.40—19.05 Uhr: Spanien für Anfänger; Conrad von Oehren, G. W. Köhler. 19.05—19.30 Uhr: 'Der Kampf um die Welt'. Der Weltkrieg (III); Dr. P. J. Krause. 19.35 bis 19.50 Uhr: Beamtentage. Die Beamtentage bei Reichsbehörden; Norddeutscher 'Barnum'. Dr. Alfred Schmidt. 19.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirte. 20.15 Uhr: 'Der Kampf um die Welt'. 'Gute Nacht'. Dr. Hans Rhyer. 20.30 Uhr: Trio. 21.00 Uhr: 21.15 Uhr: Unterhaltungsprogramm. 'Kapelle'. 21.30 Uhr: 'Die Welt der Musik'. 21.45 Uhr: 'Die Welt der Musik'. 22.30 Uhr: 'Die Welt der Musik'.

Luciano Albertini
kommt persönlich nach Halle!

Platz-Planos
Fabrik neu
billy zu verleben
Metzvernehmung
bei notieren Kanal
auch Verlebung
C. Müller
Mech. u. H.
P. u. H.
Gegr. 1828.

Mietauto
6-Sitzer, Simonsen,
für Expeditionen,
km 30 Pf.
Baut Mitzred,
Kort bei Halle,
Tel. Zeilung 34.



DIE SOMME

DAS GRAB DER MILLIONEN

Der Film der Wahrheit
Ein ungeheurer Erfolg!
Der gewaltige authentische Kriegsfilm!

Morgen letzter Tag in beiden
C. T. Lichtspielen

Einlad 3.30 Uhr. Beginn 4.00, 6.10, 8.20 Uhr

Stadt-Theater Halle
Dienstag 20.00-22.15 Uhr
Propheeten
Schauspiel von
Sams-Johst
Mittwoch
20.00-22.45
Weltler Guido
Rom. Oper von
Hermann Rosiel

WALHALLA
Morgen letzter Tag
des Saisonerfolges
Das süße Geheimnis
Operette von Kurt Zorlig
Ab Donnerstag
Das Programm der Kanonen
Otto Reutter

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig.
Mittwoch, 30. April,
20-22 1/2 Uhr:
Die verkaufte Braut.

mit neuem Schlager-Repertoir
Wilhelm Hartstein
Der König des rheinischen Humors
mit seinen neuesten Burlesken
Der Mann im Fenster
Heinrich amüsiert sich
und 5 große
Attraktionen
Der Vorverkauf hat begonnen.

Wales Theater
in Leipzig.
Mittwoch, 30. April,
20-23 Uhr:
Im Rom. d. Hofes!
Neues Operetten-
Theater in Leipzig.
Mittwoch, 30. April,
20 Uhr:
Schöb. Sorrellung.

Kuchhaus Bad Wittekind
Mittwoch, d. 30. April 1930, nachm.
4 Uhr Kaffeekonzert
ausgeführt von
Mitgliedern des
Künstler-Orchesters
Köber, Behr
Eintritt frei!

Stadt-Theater in Magdeburg.
Mittwoch, 30. April,
20 Uhr:
König für einen Tag.
Nationaltheater
in Weimar.
Mittwoch, 30. April,
16 1/2-19 1/2 Uhr:
Der Besenbesitzer.

Anzeigen haben Erfolg!

Café Hohenzollern
Geiststraße 40
Ehren- u. Abschiedsabend
der beliebten Kapelle **Heinz Waldée**
Ab 1. Mai auf vielseitigen Wunsch:
Die Brettl-Studenten
Jeden Dienstag, Donnerstag u. Freitag Tanzabend

Hotel u. Büfett Wellkugel am Bahnhof
Sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser

Mittag-Karte
Mittwoch, den 30. April 1930
Gedeck Mk. 1.—
Königin-Suppe
Gefülltes Weisskraut
oder
Hammelkeule mit Thür. Kloss
Eis oder Käse
Eigene Schrägerei und Kühlanlagen.

Staubfänger
"Gletzer-Straße"
höchste Saugleistung,
68.— Mark
8. Brok. Halle,
Gr. Sandberg 8.
Zeitgabung gefastet.

Halle, gib acht!
Die weltberühmten
Mdm. Walkers, London
Original Academy Girls
kommen!

Morgen
Mittwoch, 30. April, 8 1/2 Uhr, Thallasaal
4. u. Abschieds-Experimental-Abend
von
E. J. Hanussen
unter anderem „Das Wunder von Konnersreuth“
mit Experimenten.
Karten bei Hohhan.

Schurigs Waldkater
Dienstag, Mittwoch, Sonnabend
Konzert
mit Tanzeinlagen, Donnerstag der beliebte
Tanznachmittag
Sonntag, nachmittags und abends
Konzert
Beginn 15.50 Uhr, Eintritt frei. 12-14 Uhr
Diner
Warme u. kalte Speisen z. jed. Tageszeit.

1000 000.— RM.
für das Hallesche Handwerk
zur Ankerbahn der Wirtschaft
Handwerk und Mittelstand, zur Unter-
stützung dieser berechtigten Forderung heraus zur
Kundgebung
am Mittwoch, dem 30. April, abends 8 1/2 Uhr,
im großen Saale von „Mars la Tour“!
Es sprechen: Landtagsabg. Richard Wagner,
Alfred Gerber-Halla
und unsere Stadtverordneten.
Wirtschaftspartei.

Bad Wittekind
Am **Donnerstag**, dem 1. Mai, 1/2 7 Uhr
beginnen die beliebten
Frühkonzerte

KAFFEHAUS ZORNI

Am Mittwoch, dem 30. April 1930, ab 20 Uhr
Walpurgisfeier
mit Künstlerkonzert u. Tanz unter Mitwirkung
des Operetten-Tenors **Fred Vayda**
Am Nachmittag TANZTEE

PHILHARMONIE HALLES.
Stadtschützenhausaal: Montag, den 5. Mai, 8 Uhr
Achtes
Philharmonisches Konzert
ausgeführt von den
Berliner Philharmonikern
(90 Herren) unter Leitung von
Dr. Wilhelm Furtwängler
VORTRAGS-FOLGE:
1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik
2. Debussy: Nocturnes (Erstauflg.)
3. Strauß: Tod und Verklärung
4. Brahms: Symphonie Nr. 3 f-dur
a) Féltes b) Nagels
5. Wagner: Meistersinger-Vorspiel
Ende 10 Uhr! Auf den frühzeitigen Beginn (7 1/2) wird ausdrücklich hingewiesen. Die Konzertbesucher werden um pünktliches Erscheinen gebeten.
Sitzplätze zu 6 und 9 Mk. sind ausverkauft, zu 12 Mk. sind sie in beschränkter Zahl bei Hohhan, Gr. Ulrichstr. 36 noch vorhanden. Eine kleine Anzahl von Stehpätzen wird ab Donnerstag, d. 1. Mai vormittags ausgegeben.

Zoologischer Garten
Mittwoch, den 30. April, 4 Uhr
Nachmittagskonzert
Leitung Kapellmstr. Zechlesing.

Hofjäger
Morgen, Mittwoch, nachm. 3 1/2 Uhr
Großes Garten-Eröffnungskonzert
ausgeführt vom Görtd.-Orchester
Eintritt frei!

Gute Kegelbahn
frei gebunden.
Aktien-Garten, Dellauer Str. 1.

Bergschenke
Perle des Saaleales.
Morgen, Mittwoch, nachmittag
Künstler-Konzert
Eintritt frei!
Abends 8 Uhr im großen Saal
Walpurgisfeier
d. Kasinogesellschaft Bergschenke!
Gäste willkommen

Weinberg-Terrassen
Allgemeine Bewunderung
der herrlich grünen
Parkanlagen
Mittwoch, den 30. April
12 nach Wiltmann
Konzert
im Garten od. Saal, Steiner-Orchest.
Abends ab 8 Uhr
Gr. Walpurgisfeier
Hexentanz, Hexenverbrennung
Fackelzug, Speuckuchenessen
Donnerstag, den 1. Mai
4 bis 7 Uhr
I. Sphonie-Konzert
Leitg. Kapellmeister Benno Pflitz
minimum 35 Künstler minimum
Eintritt 25 Pfg.

Saalschloß
die herrlichen Parkanlagen
im Zeichen des Frühlings
Mittwoch 1/2 4 Uhr
Konzert
Leitung Hans Teichmann
Eintritt frei

Rennbahn Terrassen.
Morgen Mittwoch
4-Uhr-Tanz-See
Kapelle Roessner

Kraftpostverkehr zur Baumbliüte in Cioschwitz
Billige Fahrten am Mittwoch, dem 30. April,
am Sonnabend, 3. Mai und am Sonntag, 4. Mai
ab Halle, Markt (Rathaus) 1030, 1330, 1500
ab Cioschwitz 1248, 1718, 1830, S. 2148
Fahrpreis (hin und zurück) 2,50 RM., einfache Fahrt 1,60 RM.
Postamt 2

Meine guten Steppdecken und Daunendecken
Steppdecken Satin
M. 9.50 12.50 16.—
17.50 20.— 24.—
Damasg K. - Seide
M. 20.75 24.75 33.—
39.— 42.—
Daunendecken Satin
M. 55.— 65.— 70.— 80.—
85.— 95.— 98.—
105.— 112.— 120.— 132.—
Uberschlagelaken u.
Kissen zusammen
M. 11.75 13.— 14.50
18.25 22.— 26.—
Hervorragend
in
Schönheit
und
Preiswürdigkeit
Eigene Werkstätten
Riesige Auswahl
Bettenhaus
Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
2 Minuten vom Markt
Entgegenkommende Zahlungsbedingungen.